

und renommierte Wissenschaftler bestreiten ebenfalls nicht die Möglichkeit der Einbringung fremden genetischen Materials in das menschliche Genom. Auch der Mensch züchtet zum Beispiel Tomaten. Eine Tomate ist eine lebendige Pflanze. Das, was ihr Leben ist, kann der Mensch nicht herstellen, denn das kommt aus dem Ganzen, aber er kann daran herumschrauben und einen gewissen Einfluss nehmen. Warum sollte es keine solchen höher entwickelten Lebensformen geben, die auch uns beeinflusst haben? Die immer mal wieder vorbeigeschaut haben, um etwas Neues auszuprobieren, kosmische Gärtner, Züchter auch, die uns für ihre Zwecke benutzen? Es gibt in dieser Richtung viele Ungereimtheiten und ungeklärte Erscheinungsformen.⁸

Das Wichtige an beiden ist Gott

In meiner Sichtweise eines *lebendigen Lebensfelds Kosmos* sind viele der auch heute noch herrschenden religiösen Dogmen nur noch überholte, archaische Überbleibsel einer vergangenen Zeit; etwas, das nicht mehr gebraucht wird. Ich meine *nicht* die Religion als Rückverbindung des Menschen zum Ganzen, aber die falsch verstandene, welche versucht die Macht des Ganzen in Ritualen und Normen einzusperren, die sich also *zwischen* den Menschen und »Gott« stellt. Da ist dann kein lebendiges Ganzes mehr, sondern man gefällt sich, nur mit Verweis darauf und erhobenem Zeigefinger, eigene Rollen und Machtinteressen zu legitimieren. Diese Art Gott ist nicht lebendig, sondern eher ein Machtinstrument.

⁸ Wenn Sie möchten, die geplante Fortsetzung dieses Buches, »WAS WIR SIND II – Unser verlorenes Paradies«, wird dieses Thema in einer äußerst spannenden Sichtweise vertiefen.

Für mich steht fest und es ist auch eine logische Schlussfolgerung aus dem ganzheitlichen Aufbau des Kosmos, dass es nur *ein* Prinzip des Lebens gibt, das alles durchzieht. Deswegen haben Weltreligionen, wie der Islam oder die christlich/jüdische Religion Recht, wenn sie auch nur einen Gott annehmen. Allerdings haben Moslems wie auch Christen ja beide auch einen Erlöser. Bei den Moslems ist es der Prophet »Mohammed«, der von ca. 571 bis 632 gelebt hat (*Mekka, † Medina) und bei den Christen »Jesus«, mit dessen Geburt unsere Zeitrechnung beginnt. Auch andere Religionen haben ihre Propheten und Erlöser. Nun streiten sich die Religionen um ihre jeweiligen Positionen.

Nehmen wir mal an, Jesus und Mohammed sind Mutationen, welche die gesamten Weltstrukturen *verstanden* haben, auch die Vergangenheit, Gegenwart und die ferne Zukunft. Dann sind sie in Gott gebaut, genauso wie wir, aber mit größeren geistigen Kräften und Fähigkeiten ausgestattet. Diese Kräfte waren es, die sie unter den damaligen Menschen »Wundertaten« vollbringen ließen!

Es lag also *nicht* daran, dass ein personifizierter Gott ihnen magische Kräfte verliehen hat, sondern die Natur des Ganzen trägt die Fähigkeit zum sogenannten »Wunder«⁹ schon in sich und sie sind keine Zauberei. Gott ist kein Überwesen außerhalb des Kosmos, sondern der ganze Kosmos, das Ganze ist schon das Wunderbare und Wundertaten sind somit nur das sich Verlassen auf kosmische Möglichkeiten und Kräfte. Wir bestehen aus Gott und *das* ist das Leben.

⁹ Noch eine kleine Erklärung, was hier mit »Wunder« gemeint ist: Stellen Sie sich vor, es gäbe NICHTS, keine Welt, kein Universum und keine Menschen, und da unterhalten sich zwei »Götter«, oder ich sage mal lieber »Geister«, die durch dieses Nichts schweben und der eine sagt: »Hey, ich habe vor jetzt eine Welt zu bauen, ein Universum und eine Erdkugel, worauf ich Menschen sich entwickeln lassen möchte.«; würde der andere Geist da nicht eventuell einwenden: »Mann, bist du dir sicher, dass du nicht großwahnsinnig geworden bist? So etwas zu bauen, aus dem totalen Nichts heraus, das wäre ja ein gigantisches Projekt, um nicht zu sagen *ein Wunder*.«

Dennoch, die Wunder sind Botschaften! Sie verweisen dezent auf die Macht des Ganzen. Und als solche Botschaften bleiben sie alle Tage bestehen. Aber ich finde eben, als Personen sollten Jesus und Mohammed auch unter dieser weltumspannenden und universalen Perspektive gesehen werden. Es gibt nur ein Ganzes, die »Gott–Denken–Energiefeld–Seele«. *Beide*, Jesus *und* Mohammed gehören zu diesem Ganzen. Denn alle Dinge sind darin eingeschlossen. *Alles* gehört zu dieser »Dimension Gott«, in der wir leben. Sie sind also, wenn man es so ausdrücken möchte, *beide* Gottes »Söhne« oder, wie ich es nenne, »Kinder des Ganzen« oder »Kinder des Lebens«, so wie es alle Menschen auch sind, »Töchter« ausdrücklich eingeschlossen! –

Man kann also getrost an Jesus *oder* Mohammed glauben, denn in beiden Fällen staunt man über die Kraft der Botschaften des Ganzen! Das Wichtige an beiden und für alle ist das Leben!

Als Botschaften bleiben die Wunder

alle Tage bestehen.